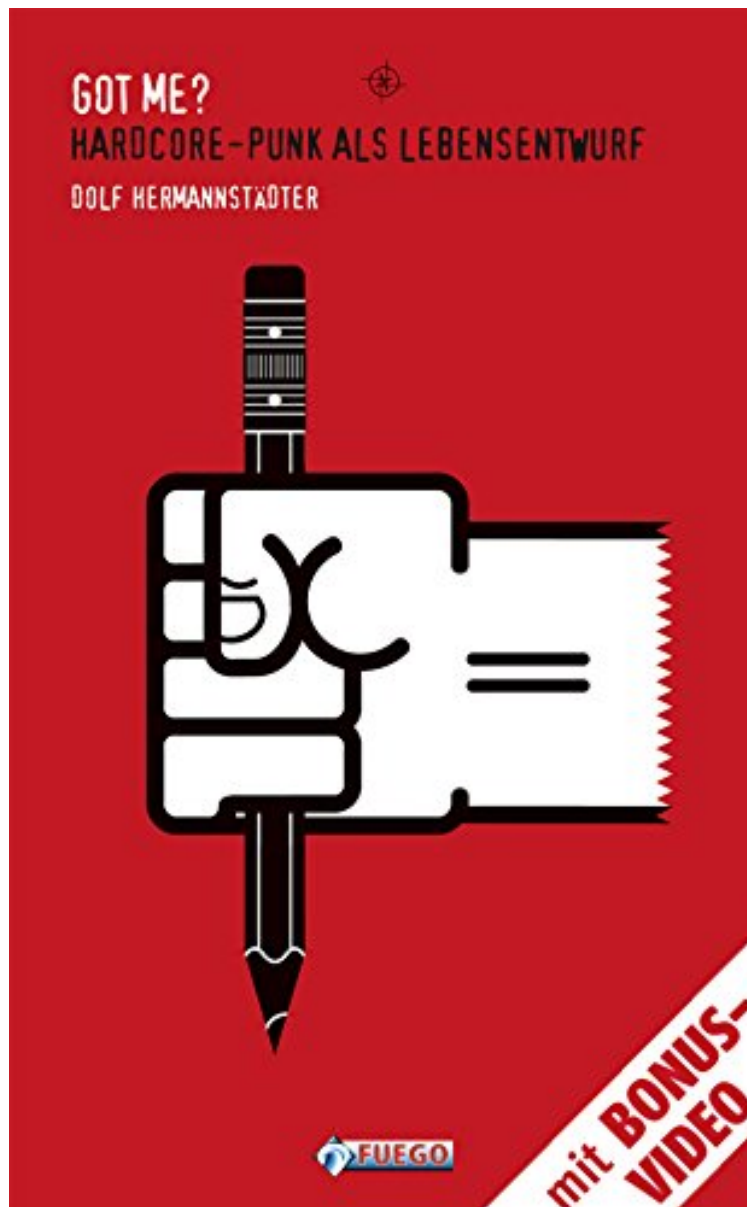


[Free and download] Got Me? Hardcore-Punk als Lebensentwurf (mit Bonus-Video): Trust-Kolumnen 1986-2007

Got Me? Hardcore-Punk als Lebensentwurf (mit Bonus-Video): Trust-Kolumnen 1986-2007

Von Dolf Hermannstdter

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #742227 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-03Erscheinungsdatum: 2012-02-03File Name: B014STWNOO | File size: 78.Mb

Von Dolf Hermannstdter : Got Me? Hardcore-Punk als Lebensentwurf (mit Bonus-Video): Trust-Kolumnen 1986-2007 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Got Me?

Hardcore-Punk als Lebensentwurf (mit Bonus-Video): Trust-Kolumnen 1986-2007:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. I got you!
Von NaughtyDolf Hermannstdter - den Namen kenn ich doch! Richtig, das ist doch der Kerl, der im Trust-Fanzine diese abgefahrenen Kolumnen schreibt ' Genauer gesagt schreibt er nicht nur die Kolumnen, sondern ist Chef und Mitbegründer des Verlags, der seit 1986 das Hardcore/Punk Fanzine 'Trust' publiziert. Nun hat er seine Kolumnen, die sich seit dem ber 20jährigen Bestehen angehuft haben geballt zusammengefasst und in seinem Buch Got me? veröffentlicht. Die Kolumnen des gebrühtigen Augsburgers zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie sich nicht typischerweise mit Musik beschäftigen, sondern vielmehr das alltägliche Leben durchleuchten. Mal sozialkritisch mal mit beiender Ironie aber immer mit Kpfcchen lsst Dolf die Leser an seiner Gedankenwelt teilhaben und fordert diese gleichzeitig zum Nachdenken auf. Und das gelingt ihm zweifellos... Der Mann hat definitiv was zu sagen und mit dem Trust-Fanzine einen passenden Weg gefunden, sich mitzuteilen. Und das Ganze Non-Profit aber dennoch gehaltvoll - so etwas gibt's nicht oft! Got me? 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eher ein Buch fr alte Hasen und Insider der Szene
Von Sebastian LersMan sollte auf das Wort Kolumnen achten. Das Buch erklärt nicht das Phänomen des Hardcore-Punks aus wissenschaftlicher Sicht, so das man einen Einblick in das Wesen und die vergangene/aktuelle Szene bekommen würde. Das Buch besteht aus einzelnen Artikeln des Fanzines "TRUST". Das ist ungefähr so alt wie ich selber! Und Anfang der 80er Jahre konnte ich noch nicht lesen und ich durfte noch nicht zu Konzerten gehen, besonders nicht auf Rock-Konzerte. Allerdings sind ein paar schöne und seltene Bilder abgedruckt und das Buch ist sehr handlich klein.

Kurzbeschreibung
Dolf Hermannstdter setzt sich in ungewöhnlich konsequenter Art und Weise mit dem Hauptproblem der Menschen in unserer Gesellschaft auseinander: Mit der permanenten Verwechslung der Erscheinung (wie eine Sache nach außen erscheint) und dem Wesen (was eine Sache, eine subkulturelle Bewegung, das menschliche Zusammenleben bedeuten soll). Was sich wie ein roter Faden eben auch durch die Punk/HC-Bewegung zieht, ist die von Dolf erkannte Tatsache, dass der Mensch nicht ist, was er sein sollte, und das er sein sollte, was er sein konnte. Das macht diese in klarem und nüchternem Stil gehaltenen Kolumnen zu etwas besonderem. Gerade weil doch jeder, der 1979 die Sex Pistols hörte, schon ein Buch darüber geschrieben hat. Neben der konzentrierten Analyse jeweiliger Szenemoden und dem feinen Gespräch für Trends plus einer guten Portion Gesellschaftskritik beharrt Hermannstdter auf der ursprünglichen Forderung von Punk: think for yourself - sich etwas eigenes aufzubauen, ohne dich von den Trends blenden zu lassen. Wie in fast keinem anderen Bereich gehen bei den Begriffen Punk und Hardcore Wesen und Erscheinung so weit und so widersprüchlich auseinander. Einerseits ein dümmlicher, sich selbst abfeiernder Haufen von Kaputt-Chic. Andererseits eine eventuell noch bescheuertere Veranstaltung von ttowierten Testosteron-Gorillas. Doch für ein tieferes Verständnis, um was es Punk und dem jüngeren Hardcore-Punk eigentlich geht, was ihr Wesen ausmacht, wofür und wogegen sie sind, dafür stehen Dolf Hermannstdters Kolumnen, die zwischen 1986 und 2007 im Musik-Fanzine Trust erschienen sind.
Kurzbeschreibung
Dolf Hermannstdter setzt sich in ungewöhnlich konsequenter Art und Weise mit dem Hauptproblem der Menschen in unserer Gesellschaft auseinander: Mit der permanenten Verwechslung der Erscheinung (wie eine Sache nach außen erscheint) und dem Wesen (was eine Sache, eine subkulturelle Bewegung, das menschliche Zusammenleben bedeuten soll). Was sich wie ein roter Faden eben auch durch die Punk/HC-Bewegung zieht, ist die von Dolf erkannte Tatsache, dass der Mensch nicht ist, was er sein sollte, und das er sein sollte, was er sein konnte. Das macht diese in klarem und nüchternem Stil gehaltenen Kolumnen zu etwas besonderem. Gerade weil doch jeder, der 1979 die Sex Pistols hörte, schon ein Buch darüber geschrieben hat. Neben der konzentrierten Analyse jeweiliger Szenemoden und dem feinen Gespräch für Trends plus einer guten Portion Gesellschaftskritik beharrt Hermannstdter auf der ursprünglichen Forderung von Punk: think for yourself - sich etwas eigenes aufzubauen, ohne dich von den Trends blenden zu lassen. Wie in fast keinem anderen Bereich gehen bei den Begriffen Punk und Hardcore Wesen und Erscheinung so weit und so widersprüchlich auseinander. Einerseits ein dümmlicher, sich selbst abfeiernder Haufen von Kaputt-Chic. Andererseits eine eventuell noch bescheuertere Veranstaltung von ttowierten Testosteron-Gorillas. Doch für ein tieferes Verständnis, um was es Punk und dem jüngeren Hardcore-Punk eigentlich geht, was ihr Wesen ausmacht, wofür und wogegen sie sind, dafür stehen Dolf Hermannstdters Kolumnen, die zwischen 1986 und 2007 im Musik-Fanzine Trust erschienen sind.